

11. Februar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des neuen Jahres fällt es uns nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Man kann trotz unserer immer positiven Einstellung z.Zt. nicht sagen, dass die ersten Tage verheißungsvoll verliefen. Schon die letzten Monate haben in den Planungen für den Seeverkehr alles auf den Kopf gestellt. Die **Seefrachtraten** - besonders im Verkehr mit Asien - explodierten im wahrsten Sinne des Wortes. Wir wollen den Reedern nicht die alleinige Schuld an der Explosion, d.h. den ungewöhnlichen Ratenerhöhungen, geben. Das wäre zu einfach. Die Schifffahrtsgesellschaften haben "einfach genommen, was der Markt hergibt". Schon im November 2020 stiegen die Ausfuhren Chinas um über 20 Prozent. Das Ladungsangebot konnte nicht abgefahren werden und was passierte? Die Raten für die Mega-Containerschiffe schnellten nach oben. Bei langfristigen Verträgen wurden dann anstelle von US-Dollar 1.000,00 glatt US-Dollar 6.000,00 per 40' Container gefordert. Unsere chinesischen Partner berichten uns, dass es Reeder gibt, die kurzfristig Raum anbieten, sogar US-Dollar 9.000,00 bis 10.000,00 per Box fordern und - halten Sie sich bitte fest: auch erzielen.

Die ganze Situation verschlimmert sich noch durch die **Shortage an Containern**. Die Container befinden sich irgendwo - nur nicht in ausreichender Anzahl im Verschiffungshafen. Erschreckend ist zusätzlich, dass die Reeder Schiffe aus dem Verkehr mit Europa nahmen und diese auf der kürzeren Rennstrecke zwischen Asien und Nordamerika einsetzen. Sie haben es sicherlich auch in der Tagespresse verfolgt: Die Reeder melden Rekordergebnisse und orderten mehrere Ultra Large Container-Vessels, sog. ULCV mit gut 23.500 TEU. Gewiss, die werden erst ab dem Jahr 2023 ausgeliefert, zeigen aber den - bisher ungewohnten - Optimismus. Erschreckend für Sie und uns sind zusätzlich die **enormen Zeitverzögerungen** der Schiffe gegenüber den ursprünglichen Fahrplänen.

Solange das nicht verbessert wird, gilt aus Goethes 'Faust': "Die Botschaft höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube". Da hilft - wir erneuern unsere Empfehlung bei termingebundenen Geschäften - eine sehr vorsichtige Planung.

Bitte denken Sie daran - egal, ob Sie die Seefracht zahlen oder nicht - eine umfassende **Seetransport-Versicherung** abzuschließen. In jüngster Zeit haben mehrere Containerfrachter Ladung auf der Seestrecke verloren. Wenn dann keine, oder nicht ausreichende Versicherung, vorliegt, sieht es bitter aus. Kontaktieren Sie auch in diesem Zusammenhang gern unseren Herrn Heino Beimgraben. Er steht Ihnen mit fachlichem Rat gern zur Verfügung - Tel.: (040) 789 48 - 280 / E-Mail: HB@navis-ag.com.

Nun aber, liebe Freunde der NAVIS, zu anderen Themen: Wir kennen alle die sog. „**Empfehlungen**“ von **Banken, Sparkassen und Vermögensverwaltern**, „kauft **Aktien**“, da ist die Rendite gut. Als Spediteur steht uns hierzu ein Kommentar nicht zu, aber: die Frankfurter Börse zitierte kürzlich eine Untersuchung, wo nach z.B. der M-DAX

nach seinem Start am 19. Januar 1996 ein Plus von mehr als 1000 Prozent erzielte. Aber immerhin erreichte der DAX im gleichen Zeitraum fast 500 Prozent. Da fällt uns gerade eine Notiz aus den USA in die Hände, dass der U.S. Pioneer Fund bei Gründung im Jahre 1928 mit einer Einlage von US-Dollar 1.000,00 in 1928 heute US-Dollar 4,1 Millionen wert ist. Dieser Bericht ist aber - Sie werden es verstehen - mit allem Vorbehalt von unserer Seite.

Die gesetzlichen Anforderungen an Unternehmen werden wieder einmal umfassender. Denn nicht nur in Deutschland, sondern auch auf EU-Ebene gibt es Pläne für ein **Lieferkettengesetz**. Nach den aktuellen Entwürfen müssen sich Unternehmen auf **erweiterte Compliance-Pflichten** in Bezug auf die eigenen Lieferketten einstellen. Im Vordergrund steht dabei die fortlaufende Analyse von Risiken für Menschenrechtsverletzungen im eigenen Unternehmen und bei Lieferanten. Die Risikoanalyse soll sich auch auf Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und - nach dem europäischen Entwurf - auf verantwortungsvolle Unternehmensführung (**good corporate governance**) erstrecken.

Die aktuell diskutierten **branchenübergreifenden Sorgfaltspflichten** würden für viele deutsche Unternehmen freilich zu erhöhtem Zeit- und Kostenaufwand führen. Doch das zunehmende Bewusstsein der Verbraucher für verantwortungsbewusst hergestellte Produkte, mögliche Wettbewerbsvorteile und das Reputationsrisiko durch negative Berichterstattung in den Medien dürften in vielen Fällen schon aus kaufmännischer Sicht genug Anlass bieten, künftig die eigene Lieferkette strenger zu überprüfen. Für die Compliance-Abteilungen der Unternehmen bedeutet dies, die bestehenden Prozesse zur Überprüfung von Geschäftspartnern in der Lieferkette (**business partner screening**) kritisch zu analysieren und gegebenenfalls anzupassen.

Eigentlich sind alle des Themas **Brexit** überdrüssig. Die ehemalige Welt- und Seemacht Großbritannien will nach 48 Jahren des Beitritts in die EU ihre volle Souveränität wieder haben. Das hat weitgehende Folgen für alle mit England tätigen Unternehmen. Die **Auswirkungen auf den Warenverkehr mit UK** auf die Transport- und Verzollungsaufträge sind sehr umfangreich und können Sie detailliert auf unserer Website unter [www.navis-ag.com/aktuell/](http://www.navis-ag.com/aktuell/) einsehen. Es ist wirklich dringend erforderlich, dass Sie sich mit unseren Sachbearbeitern vor der eigentlichen Verladung in Verbindung setzen.



Die **deutsche Fischindustrie** ist u.a. mit ihrer **Zeitschrift "Fisch Gewiss"** sehr aktiv. Fragt "warum unsere Zukunft auf unseren Tellern liegt" und gibt interessante Fakten, z.B. „warum haben Fische Schuppen“ oder „warum schlafen Fische“ und „können Fische sehen und sprechen“. Und dann kann man die meisten Fische und Krebse auch noch in Abbildungen erleben. Dazu Gewinnspiel unter: <https://www.msc.org/de/fischgewiss/virtuelles-dinner>.



Übrigens: viele Tiere wie Hunde und Katzen können ihre **Ohren** bewegen. Wissenschaftler der Universität des Saarlandes wollen herausgefunden haben, dass dazu auch der Mensch in der Lage ist. Ganz einfach: die Muskeln rund um das Ohr werden aktiv, sobald neuartige oder auffällige Reize wahrgenommen werden.

**Käse aus den Niederlanden** sind bei uns ein Renner. Aber nicht nur hier. So wurden doch tatsächlich 300 große runde Käselaike von einem niederländischen Bauernhof gestohlen. Die Täter versuchten, die Beute im Wert von 40.000 EUR im Internet zu verschern. Sie dachten oder wussten offensichtlich nicht, dass die jeweils 12 Kilogramm schweren Käseräder individuell mit einer Nummer und einem Stempel der Charge versehen waren. Die Polizei kam ihnen schnell auf die Spur - aber, nur zehn der Laibe konnten bisher sichergestellt werden.

Und, da wir gerade bei unseren Nachbarländern sind: Die **Miss-Schweiz-Wahlen**, die dort seit 1976 ausgerichtet werden, gehören offensichtlich der Vergangenheit an. Schlicht weg: der Veranstalter ist, so sagt man wohl im Umgangsdeutsch, pleite. Ein Beobachter kritisierte, dass die Kommentare der Jury wie „mit ihrer Laszivität hat sie mich sehr beeindruckt“ und „die Lippe ist original, da wurde nichts dran gemacht“ erschreckend waren und es höchste Zeit sei, das Aus dieser Veranstaltung zu bestimmen.

Wir empfehlen Ihnen schon vor längerem, die geliebte **D-Mark** in Euro umzutauschen. Das geht nur noch auf dem Postwege über die Filiale Mainz, da die Filialen der **Bundesbank**, soweit Sie überhaupt in Ihrem Gebiet eine haben, wegen Corona geschlossen sind. Aber Vorsicht: Es geht nur mit einem Antrag ([www.bundesbank.de/de/aufgaben/bargeld/antrag-fuer-umtausch-von-dm-in-eur-599986](http://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bargeld/antrag-fuer-umtausch-von-dm-in-eur-599986)) der dem Barbetrag beizufügen ist. Zur Erinnerung: der Umtauschkurs beträgt 1 Euro für 1,95583 DM.



Bei der **Volkswagen AG** spielt der Kantinen-Speiseplan eine große Rolle. Die dort beliebte **Currywurst** sollte aufgrund von Corona-Auflagen vom Angebot verschwinden. Dagegen erhob sich ein Riesenprotest. Nun hängt der Hausfrieden wieder gerade - die Currywurst ist wieder täglich da! Das war wohl logisch, denn halten Sie sich bitte fest, diese gefragte Köstlichkeit (Eigenbezeichnung „Currybockwurst“), die von 30 Mitarbeitern seit 1973 in der hauseigenen Fleischerei hergestellt wird, wurde im letzten Jahr mit sieben Millionen Stück weltweit beziffert. Wie bedeutend diese Speise bei VW ist, zeigt auch die Tatsache, dass sie als offiziell deklariertes Originalteil gilt, eine eigene Teilenummer 199 398 500 A besitzt und bei jedem lizenzierten VW-Händler über das VW-Bestellwesen zu ordern ist. Der Curry-Ketchup von VW ist unter der Teilenummer 199 398 500 B erhältlich.

Um gemeinsamen Handel zu betreiben, Zölle abzubauen sowie den Binnenmarkt zu stärken – die Gründe, ein **Wirtschaftsbündnis** zu gründen, sind vielfältig. Derzeit gibt es **306 regionale Handelsabkommen** unter dem Dach der Welthandelsorganisation **WTO**. Alle haben eines gemeinsam: Es sind sogenannte gegenseitige Handelsabkommen (engl.: reciprocal trade agreements, kurz RTA) zwischen zwei oder mehreren Partnerländern. Die Weltkarte auf der nächsten Seite zeigt die bekanntesten und größten Wirtschaftsbündnisse.



Wir alle kennen die Einschränkungen, mit denen wir aktuell leben müssen. Da hilft es nur, die Dinge so zu nehmen, wie sie sind und einfach weiter zu machen - ist das nicht die beste Option?

Auch heute bedanken wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir werden Sie zeitnah über unsere Einschätzungen auf dem Laufenden halten und freuen uns sehr über Ihre Anregungen, Anfragen - und natürlich auch über Ihre Aufträge.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

